

Schizodus Lopingensis n. sp.

Taf. XX, Fig. 3.

Ausser dem beschriebenen, auf *Sch. Wheeleri* bezogenen Exemplar liegt noch ein anderer Steinkern eines kleineren *Schizodus* vor, der von dem ersten so erheblich abweicht, dass ich ihn zu einer anderen Art rechnen möchte. Der Umriss der Muschel ist mehr 4-, als 3seitig, fast rechteckig, der Analfügel sehr breit, so dass der markirte, nur schwach gebogene, vom Buckel diagonal nach hinten herablaufende Kiel die Muschel in 2 fast gleiche Hälften theilt. Vor dem Kiel ist keine Spur einer sinusartigen Depression wahrzunehmen, und dem entsprechend zeigt der Unterrand keine Einbuchtung, sondern ist in seiner ganzen Ausdehnung gleichmässig gerundet.

Durch den zuletzt angeführten Umstand, sowie durch die 4seitige Gestalt erinnert die chinesische Form an *Schizodus truncatus* KING und namentlich an *Sch. Schlotheimi* GEIN. aus dem europäischen Zechstein (GEINITZ, Dyas, tb. 13, fig. 1, 6, und 10, 11). Indess fehlt beiden Arten der markirte Kiel der chinesischen Muschel; auch weicht *truncatus* durch ein schmäleres Analfeld ab, während sich der typische *Schlotheimi* (GEINITZ, l. c. f. 10) durch einen weiter rückwärts liegenden Wirbel unterscheidet. Dennoch ist die Aehnlichkeit der chinesischen Form zumal mit der letztgenannten Art beachtenswerth.

Genus ALLORISMA.

Allorisma sp.

Taf. XXI, Fig. 7, 8.

Zwei Bruchstücke einer stark concentrisch gestreiften, wie es scheint, gleichklappigen Muschel gehören vielleicht dieser Gattung an. Der schlechte Erhaltungszustand erlaubt keine nähere Vergleichung; nur soviel darf angedeutet werden, dass man an Formen, wie *All. subcuneata* MEEK et HAYDEN (MEEK, *Geol. Rep. Nebraska*, p. 221, tb. 2, f. 10) und *regularis* KING (MURCH. VERN. KEYSERL., *Geol. of Russia*, II, tb. 19, f. 6) denken könnte.

Genus LUCINA.

Lucina? sp.

Taf. XXI, Fig. 6.

Ein ziemlich grosser, unvollständiger, im Gestein sitzender Steinkern einer rechten, flachgewölbten Einzelklappe von ungefähr kreisförmigem Umriss. Der spitzige, niedergedrückte Wirbel etwas nach vorn gerichtet, die Oberfläche glatt mit concentrischen Anwachsstreifen.

Einigermaassen vergleichbar ist *Amphidesma pristina* M. V. K. (*Geol. of Russia*, II, p. 300, tb. 20, f. 5) aus uralischem Kohlenkalk und (nach VERNEUIL's Angabe) auch von Yorkshire.